

Durchgangsverkehr in Stans mit oder ohne Stans West ist ein Problem

Die Stimmberechtigten von Nidwalden haben die Vorlage für den Bau von "Stans West" abgelehnt. Stans, besonders der historische Dorfkern, muss in der Folge ohne zusätzliche Umfahrungsstrasse vom Durchgangsverkehr befreit werden.

Die Stanser Bevölkerung wünscht sich ein Dorf mit mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer sowie befreit vom Durchgangsverkehr. Dies ist bekannt und berechtigt. Aufgrund des Abstimmungsergebnisses sind nun – mindestens für einige Jahre – Lösungsansätze gefragt, die weitgehend auf der vorhandenen Infrastruktur basieren.

Auch ohne Umfahrungsstrasse Stans West ist viel möglich, um mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr, Lärm und Abgas zu erreichen: z.B. die Errichtung von Begegnungszonen, die Erweiterung der Tempo 30-Zonen und die eine siedlungsverträgliche Strassengestaltung. Weiter sind auch ohne Umfahrungsstrasse diverse Strassenabtausche zwischen Kanton und Gemeinde sinnvoll.

Nach diesem Resultat erwarten wir, dass klare Zielsetzungen zu einer fundierten Verkehrsplanung samt abgeleiteten Massnahmen führen. Weiter soll die 4V-Strategie aus dem kantonalen Gesamtverkehrskonzept - Verkehr vermeiden, verlagern, verträglich gestalten, vernetzen – konsequent zum Einsatz kommen.

Wir wünschen uns eine effektive und funktionierende Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde, sei es auf politischer oder Verwaltungsebene. Diese wird für weitere Schritte Erfolgsvoraussetzung. Schlussendlich empfehlen wir das Dossier "Lebensqualität im Stanser Dorfkern / weniger Durchgangsverkehr in Stans" zur Chefsache zu erklären.

Kontakt: Daniel Daucourt, Geschäftsführer, 077 445 73 67